

München
Merkel 2./4.15

Spaß an der schweren Sprache

Im Ferien-Lerncamp „ekkiko“ erhalten Kinder Deutschförderung auf spielerische Art und Weise

Yara, elf Jahre alt, setzt die grüne Knetfigur mit der Fischflosse vorsichtig in die Unterwasser-Kulisse. „Das ist eine Meerjungfrau“, sagt das Mädchen mit den langen braunen Locken. Mit Bedacht wählt Yara ihre Worte und spricht sie langsam, aber deutlich aus. „Die Meerjungfrau ist eine Prinzessin – und es gibt auch ein Monster.“ Sie deutet auf einen verunstalteten schwarzen Fisch. Anfassen mag sie ihn nicht.

Yara kommt aus Jerusalem. Seit eineinhalb Monaten sei sie in München, erzählt die Sechstklässlerin. Ihr Deutsch ist für die kurze Zeit schon erstaunlich gut, damit es noch besser wird, nimmt die Elfjährige aus Israel an einem Ferien-Lerncamp teil. Insgesamt 30 Kinder mit Migrationshintergrund fördert das Projekt „ekkiko“, getragen vom Verein „InitiativGruppe München“ und der Stiftung „Kick ins Leben“. Auch einige Flüchtlingskinder aus Syrien sind dabei. Sie sollen durch Spiele und den Kontakt mit anderen Kindern schöne neue Eindrücke sammeln, nachdem sie so Schlimmes durchleben mussten.

In Yaras Gruppe haben die Kinder sich erst eine Geschichte überlegt – eben jene vom Monster und der Meerjungfrau – und diese dann aufgeschrieben. Die Sprachförderung wird einfach ins Spiel integriert. Ein großer Spaß: Die Kinder dürfen Monster, Meerjungfrau und Fische aus Knete formen und ein Unterwasser-Schloss auf Pappeln malen.

Die Betreuerin hilft den Kindern, die Knetfiguren immer etwas anders in der Kulisse zu arrangieren. Jede An-



„Alle Fans schreien Tor, Tor, Toooooor“: Ariyan (l.) und Kaan (r.) versuchen, Jans Fußball-Gedicht pantomimisch umzusetzen.

FOTO: MARCUS SCHLAF

ordnung nimmt sie mit einer Kamera auf und schneidet am Ende alle Bilder zusammen. So entsteht ein „Stop-Motion-Film“, ähnlich wie man das vom Sandmännchen kennt. Bei einer Abschlussfeier präsentieren alle Gruppen, was sie im Ferien-Lerncamp erarbeitet haben.

Ein Zimmer weiter üben drei Buben schon für ihren

Auftritt. Jan, zehn Jahre alt, steht in der Mitte und trägt ein selbstgeschriebenes Fußball-Gedicht vor. Er hat es in Schönschrift mit Füller auf ein rundes Stück Papier geschrieben und mit Aufklebern, Stiften und Federn verziert. „1448 Fans jubeln wie verrückt / Götze schießt ein Tor / Alle Fans schreien Tor, Tor, Toooooor“, liest der

blonde Bub. Seine gleichaltrigen Lern-Freunde Kaan und Ariyan stehen neben ihm und versuchen, Jans Worte pantomimisch umzusetzen. „Jetzt jubelt doch nochmal so richtig“, feuert Lernbegleiterin Sara die Truppe an. Schon zu viel gejubelt – die Konzentration lässt langsam nach. Noch eine Runde „Rechenfußball“ – Kopfrechnen als Brettspiel

auf einem gemalten Fußballfeld –, dann ist Mittagspause. Danach geht es rüber in die Turnhalle. Student Abdullah vom Verein „Bunt kickt gut“ spielt dort am Nachmittag mit den Buben Fußball. Der zehnjährige Kaan freut sich. Das findet er noch besser als Rechenfußball – „und da war ich immer der Gewinner.“

JANINA VENTKER

Das Ferien-Lerncamp

„ekkiko“ findet auch in den Faschingsferien wieder statt. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Kind. Anmeldung bei Projektleiterin Eva Stempel unter der Telefonnummer 089/4 61 39 88 14 oder per E-Mail: e.stempel@initiativgruppe.de. Weitere Informationen im Internet unter www.ekkiko.de.